

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 36 (2023)
Heft: [11]: Werkplatz Spezial : Aussenraum und Energielösungen

Rubrik: Einheit aus 104 Teilen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- 1 WTO-Gebäude in Genf: Aus dem offenen Hof ist ein lichter Innenraum geworden.
 - 2 Eine Sonnenstore für jedes einzelne Glasfeld
- Fotos: Johannes Marburg

Einheit aus 104 Teilen

Beim umgebauten WTO-Hauptsitz in Genf ist ein ausgeklügelter Sonnenschutz im Einsatz. Er trägt massgeblich dazu bei, dass ein Innenraum wie ein Aussenraum wirkt.



Innenraum oder Aussenraum? Für den Architekten Georges Épitaux war das keine Frage: Zwei grosse offene Höfe sind das Merkmal des eindrucklichen Gebäudekomplexes, den der Architekt vor 100 Jahren für das Internationale Arbeitsamt (ILO) am Ufer des Genfersees errichtete. Der eine Hof ist annähernd quadratisch und von Büros umschlossen, der andere, von zwei Korridoren flankierte, ist lang und schmal.

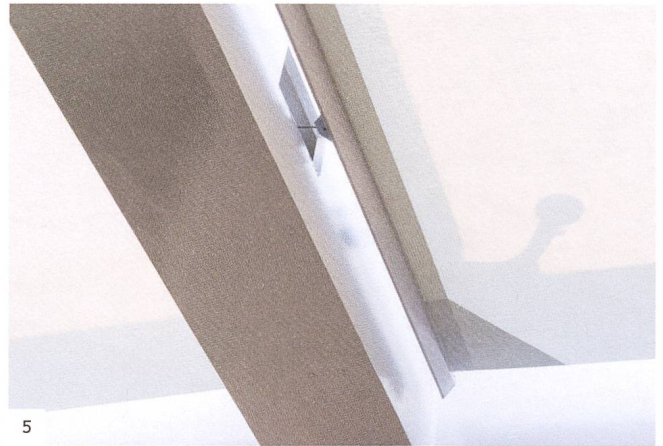
Seit gut zehn Jahren ist der schmalere Hof ein Innenraum. Bereits seit 1995 dient das nach dem Schweizer Diplomaten William Rappard benannte Gebäude als Sitz der Welthandelsorganisation (WTO). 2008 beschloss sie, ihr Haus umzubauen und durch einen Neubau zu ergänzen. Dabei nahmen die Architekten von Group8 den Altbau unter ihre Fittiche. Sie überdachten den Hof mit einer filigranen Stahlkonstruktion und fachten sie mit transparenten Folienkissen aus Ethylen-Tetrafluorethylen-Copolymer (ETFE) aus.

Die Stahlkonstruktion des Dachs liegt auf der ursprünglichen Traufe in 18 Metern Höhe und ist nach allen vier Seiten hin gekrümmt. Dadurch entsteht eine scheinbar unter Spannung stehende Membran. Damit die Stahlprofile in den Knotenpunkten in einer Ebene aufeinandertreffen, sind diese mehrfach leicht gekrümmt. Rund drei Meter beträgt die Maschenweite dieses Rasters, das mit den ETFE-Kissen ausgefacht ist. Solche Folien zeichnen sich durch ein geringes Eigengewicht und eine hohe Licht- und UV-Durchlässigkeit aus. Das war hier wichtig, denn der Innenraum sollte seine Aussenraumqualitäten weitgehend behalten.

Je durchlässiger jedoch die Dachhaut ist, desto leistungsfähiger muss der Sonnenschutz sein. Das Ziel der Architekten war es, den von der filigranen Stahlkonstruktion geprägten Raumeindruck auch bei Sonneneinfall zu bewahren. Grosse Sonnensegel oder ganzflächig ausfahrbare Stoffbahnen kamen also nicht infrage. →



4



5

Umbau Centre William Rappard, 2008

Rue de Lausanne 154, Genf
Bauherrschaft: WTO
Architektur: Group8, Carouge

- 4 Die Walzen sind im Stahlprofil untergebracht.
 - 5 Präzision dank Gegenzugsystem
 - 6 Blick von senkrecht unten auf das Glasdach
 - 7 Längsschnitt durch das Gebäude
 - 8 WTO-Gebäude, Erdgeschoss
- Pläne: Group8

→ Schliesslich haben die Architekten zusammen mit den Konstrukteuren von Kästli Storen eine Lösung gefunden: Sie haben jedes einzelne der 104 Felder des Dachs mit einem separaten Sonnenschutz ausgestattet. So setzt sich die Einrichtung über dem grossen Atrium aus der Nähe betrachtet aus vielen einzelnen Storen zusammen, die in die Felder der Stahlkonstruktion eingefügt sind. Aus der Ferne hingegen, also vom Boden aus gesehen, verschmelzen die 104 Storen und das Stahlgitter zu einer Einheit.

So nötig der Sonnenschutz bei Sonnenschein ist, so störend tritt er oft bei eingefahrenem Zustand in Erscheinung. Um dies zu vermeiden, haben die Konstrukteure die Walze mit dem aufgerollten Stoff weitgehend unsichtbar im Querschnitt des Stahlprofils untergebracht.

Das Ziel der Architekten war es, den von der Stahlkonstruktion geprägten Raumeindruck auch bei Sonneneinfall zu erhalten.

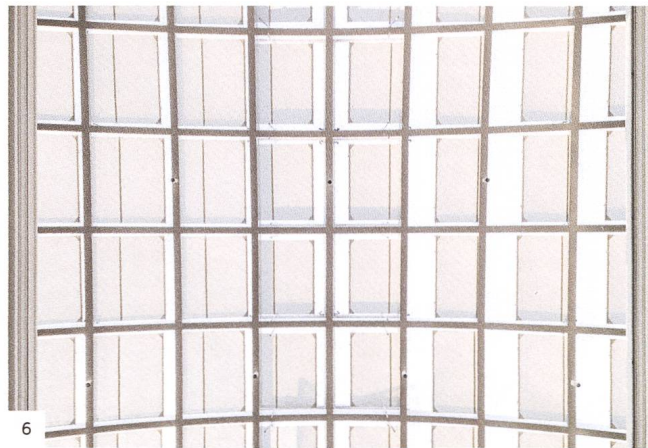
Ein Gegenzugsystem führt den Sonnenschutz — die Spezialanfertigung einer Horizontalstore — präzise an die gegenüberliegende Kante. Die von den Architekten und Ingenieuren ersonnene komplizierte Geometrie der Tragstruktur bewirkt, dass sich der Stoff des Sonnenschutzes über die Diagonale verdreht.

Unsichtbar, aber umso wichtiger ist die Torsionsfeder in der Stoffwalze: Sie sorgt dafür, dass die Store die Schwerkraft überwinden kann und sich horizontal öffnen und schliessen lässt.

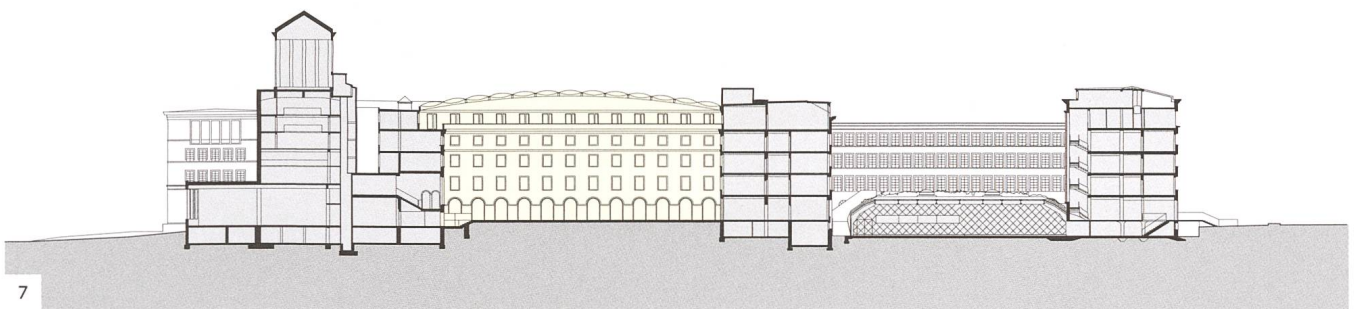
Bespannt ist die Sonnenschutzkonstruktion mit dem Stoff «Soltis 92-2010». Er bietet einen hohen Blendschutz bei grosser Transparenz. Und so spürt man im ehemaligen Aussenraum, der jetzt ein Innenraum ist, auch bei geschlossenem Sonnenschutz weiterhin Aussenraumatmosphäre. ☉



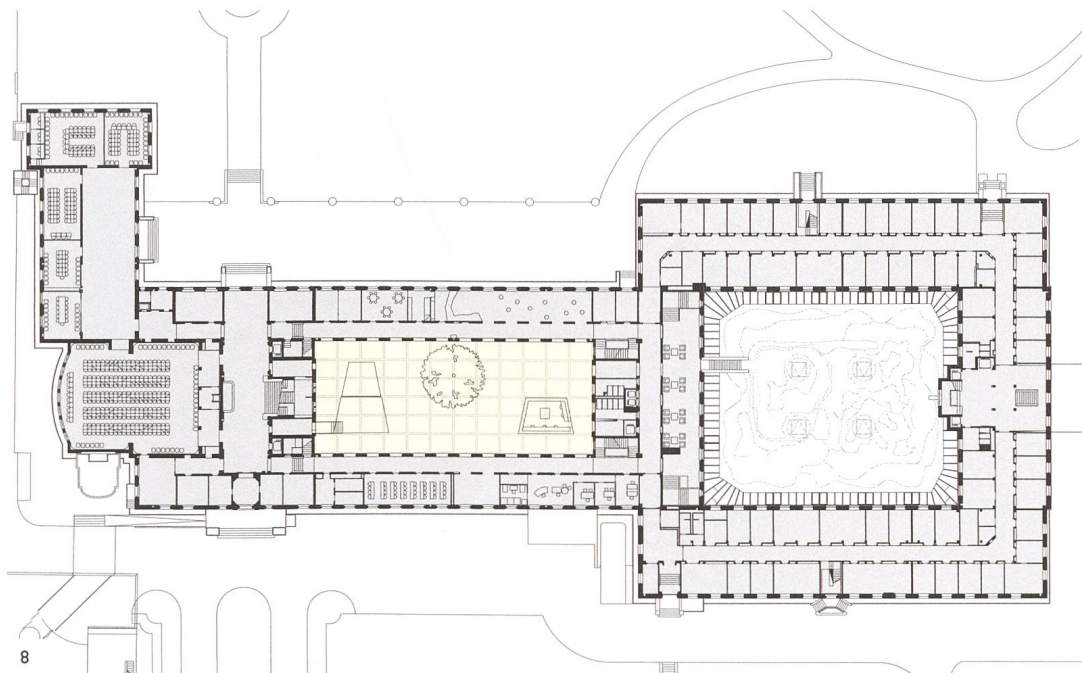
Kästli & Co. AG
Hühnerhubelstrasse 63
3123 Belp
+41 31 340 22 22
info@kaestlistoren.ch
www.kaestlistoren.ch



6



7



8